

Erkundung des Moosgenoms

Dritter internationaler [cosmoss.org](http://www.cosmoss.org) *Physcomitrella* Workshop in Freiburg

Das Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) und der Lehrstuhl für Pflanzenbiotechnologie der Universität Freiburg laden zur Teilnahme am dritten *Physcomitrella* Genomworkshop ein, der vom 13. bis 15. September 2010 in Freiburg stattfinden wird.

Das Laubmoos *Physcomitrella patens* ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Modellorganismus in der biologischen Grundlagenforschung und in der Biotechnologie geworden. Das *Physcomitrella*-Genom wurde am *Joint Genome Institute* (JGI) des US-amerikanischen Energieministeriums sequenziert und 2008 von einem Konsortium aus 70 Wissenschaftlern aus 45 verschiedenen Laboren publiziert. Diese Veröffentlichung wurde von drei Wissenschaftlern (PD Dr. Stefan Rensing, Dr. Daniel Lang und Andreas Zimmer) aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Ralf Reski, die maßgeblich an der Assemblierung, der Annotierung und der Analyse der vom JGI produzierten Sequenzdaten beteiligt waren, angeführt.

Durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert, entwickelten die Freiburger Wissenschaftler die Internetressource www.cosmoss.org, die umfassende Informationen rund um das Moosgenom bietet.

Reski und seine Kollegen laden nun zur Teilnahme am dritten [cosmoss.org](http://www.cosmoss.org) *Physcomitrella genome workshop* in Freiburg ein - sowohl um Neueinsteiger in diesem Forschungsgebiet zu schulen, als auch um Wissenschaftler aus der ganzen Welt in die Lage zu versetzen, an der weiteren Annotierung der Moosgene mitzuwirken.

„Basierend auf unseren Erfahrungen mit den zwei vorangegangenen Workshops werden wir auch diesmal wieder einen Rahmen für eine lebendige Arbeitsatmosphäre mit reichlich Gelegenheit zur Erkundung und Annotierung des Moosgenoms bieten. Zusätzlich werden wir einen Überblick über die auf [cosmoss.org](http://www.cosmoss.org) bereitgestellten Ressourcen anderer Niederer Pflanzen bieten“, sagt Ralf Reski.

Der Workshop umfasst in diesem Jahr einen zusätzlichen Tag mit einem sogenannten *annotation jamboree*. Hier können die Teilnehmer das zuvor Erlernte in die Praxis umsetzen und direkt an der Verbesserung der strukturelle und funktionelle Annotierung von Moosgenen ihrer Wahl arbeiten.

Um einen erfolgreichen Workshop garantieren zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 50 Personen limitiert. Die Registrierung ist über www.cosmoss.org/register möglich.

Die stetig zunehmende Bedeutung der Moosforschung zeigt sich auch durch die Unterstützung dieses Workshops durch das FRIAS sowie der zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch zwölf verschiedene Firmen.

Kontakt:

Prof. Dr. Ralf Reski
Lehrstuhl für Pflanzenbiotechnologie
Fakultät für Biologie
Universität Freiburg
www.cosmoss.org
www.plant-biotech.net